

STADTTEILBEIRAT NEUALLERMÖHE

Protokoll

Datum: 26.06.2023

Ort: Bürgerhaus Allermöhe und online

Tagesordnung

1. Begrüßung, Abstimmung TO/Protokoll

2. Aktuelles

Stadtteilkonferenz/AG Jugend bzw. Sozialraumgremium/ Stadtteilbüro/SEA/Sonstiges

3. Vorstellung und Diskussion: Struktur und Geschäftsordnung zukünftiger Quartiersrat

Aktive

4. Anträge an den Verfügungsfonds

Restsumme: 2057,70€

-Antrag Blumenhochbeete 152,20 €

-Antrag Sommerfest Studentengruppe 391,00 €

-Antrag Neuallermöhe Clean-Up 250,00 €

5. Verschiedenes

1	<p>Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung</p> <p>Alexandra Quast begrüßt alle Teilnehmenden zu der Sitzung. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. Regina Kirsche, Raimund Stärke und Ingo Hartmann beantragen eine Aufnahme in den Stadtteilbeirat. Die Aufnahme per Wahl erfolgt einstimmig. Damit nehmen 20 Stimmberechtigte und zehn weitere Gäste sowohl vor Ort als auch digital teil. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Ergänzungen, es wird einstimmig genehmigt. Die Tagesordnung ist angenommen.</p> <p>Auf Nachfrage einer anwesenden Person teilt Marius Geisler (Bezirksamt Bergedorf) mit, dass es keine Neuigkeiten zur Erhöhung des Verfügungsfonds gibt. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass noch 2057,70€ zur Verfügung stehen und damit keine Erhöhung erforderlich ist.</p>
2	<p>Aktuelles</p> <p><u>Bericht aus der AG Kinder und Jugend</u></p> <p>Die Schwere der Fälle sowie die Gewalt in Familien und unter Kindern nehmen zu. Es wurde ein Vortrag gehalten über die Auswirkungen von Alkoholkonsum von Schwangeren auf die Kinder.</p> <p><u>Bericht aus der Stadtteilkonferenz</u></p> <p>Die Stadtteilkonferenz hat getagt. Die Veranstaltungen werden per E-Mail an die Gebietsentwicklerinnen geschickt und weitergeleitet.</p> <p><u>Bericht aus dem Stadtteilbüro</u></p>

Das Gebietsmanagement schreibt weiterhin an der zweiten Zwischenbilanzierung und Fortschreibung für das RISE-Fördergebiet Neuallemöhe.

Am 30.06. findet das Fleetplatzfest in Zusammenarbeit mit KOKUS e.V. von 15 bis 18 Uhr statt.

Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss

Es wurden verschiedene Varianten zur Neugestaltung der Eisenbahnunterführung Oberer Landweg sowie der Bebauungsplan Oberbillwerder vorgestellt. Die gezeigten Unterlagen werden beim Gremienbüro erfragt.

Eine Teilnehmerin beklagt Zigarettenstummel und weiteren Abfall am Allermöher See. Neben eigenen Müllsammelaktionen wird über weitere Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Das Stadtteilbüro spricht die Stadtreinigung zu diesem Thema an.

Der SiWa (Sicheres Wasser) e.V. für Wasserrettungs- und Sanitätsdienste wird in diesem Jahr keinen Wachdienst am Allermöhe See durchführen. Das Wasserwacht des DRK Altona übernimmt seit 1. Juli am Wochenende nachmittags die Badeaufsicht.

Das Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte bittet die einzelnen Stadtteilbeiräte darum, eine Unterseite auf der Homepage des Netzwerkes zum Stadtteilbeirat Neuallemöhe inhaltlich zu gestalten. Folker Holzhauser, Walter Guevara und Johann Graßhoff übernehmen diese Aufgabe.

Der VC Allermöhe veranstaltet am 01.09. ein Beachvolleyballturnier von 16 bis 20 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen sowie von 17 bis 20 Uhr für alle erwachsenen Bewohner:innen des Stadtteils. Musik, Essen und Getränke werden angeboten. Die Veranstaltung wird weiter beworben.

Der Sportverein Nettelnburg/Allermöhe (SVNA) veranstaltet am 26.08. von 11 bis 18 Uhr den Hamburger Tag der Familien, an dem verschiedene Sportangebote ausprobiert werden können. Musik, Essen und Getränke werden angeboten. Die Veranstaltung wird künftig weiter beworben.

Vom 07. bis 18.08. führt das KiFaZ wieder einen Fahrradkurs für Frauen inkl. Kinderbetreuung durch. Treffpunkt ist voraussichtlich der Schulhof der kleinen Gretel. Der Teilnahmebetrag beträgt 20 €.

Der BFSV Atlantik 97 hatte Gelder aus dem Verfügungsfonds für die Erneuerung der Flutlichtanlage zugesprochen bekommen. Die Masten wurden begutachtet und können weiterhin verwendet werden. Die Arbeiten können damit beginnen.

3 Vorstellung und Diskussion: Struktur und Geschäftsordnung zukünftiger Quartiersrat

Walter Guevara berichtet von Ideen zur künftigen Organisationsstruktur des Quartiersrates, die von dem Vorbereitungsteam entwickelt wurde, und stellt den Entwurf der Struktur und Geschäftsordnung vor. Dieser wurde bereits zuvor an die Teilnehmenden verschickt. Er ist an die aktuelle Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats angelehnt.

Die künftige Geschäftsordnung soll zum Jahresende verabschiedet werden und in 2024 in Kraft treten. Der künftige Quartiersrat soll alle zwei Monate, abwechselnd mit der Stadtteilkonferenz, stattfinden. Eine künftige Steuerungsgruppe wird einen Teil der operativen Aufgaben, die aktuell durch die Gebietsentwicklerinnen durchgeführt werden, übernehmen und

wird für den Zeitraum der in Vorbereitung befindlichen Verlängerung des Fördergebietes bis voraussichtlich Ende 2026 ja nach Bedarf dabei von der Gebietsentwicklerin unterstützt. Der Quartiersrat wird eine eigene Abteilung des Bürgervereins des Bürgerhauses Allermöhe bilden. Die Geschäftsführung des Bürgerhauses wird Anträge an den Verfügungs- oder Quartiersfonds nur hinsichtlich der Vereinbarkeit mit der eigenen Satzung überprüfen. Sowohl die Mittel aus dem Verfügungsfonds als auch aus einem Quartiersfonds sind zweckgebunden. Deren Verwendung muss mit Belegen nachgewiesen werden. Frau Quast lädt die Anwesenden dazu ein, sich an dem Quartiersrat und der Steuerungsgruppe zu beteiligen. Anmerkungen und Fragen aus dem Stadtteilbeirat werden aufgenommen, diskutiert und entsprechend berücksichtigt.

Stimmungsbild zu einzelnen Diskussionspunkten

Die Teilnehmenden sprechen sich dafür aus, Anwesenheitslisten im Quartiersrat zu führen. Es werden verschiedene Möglichkeiten der künftigen Förderung von Projekten diskutiert. Dazu gehören eine Förderung in Relation zur noch verfügbaren Höhe des Verfügungsfonds, eine prozentuale Förderung der Gesamtprojektkosten, eine Koppelung der Förderung daran, welchen Nutzen das Projekt für den Stadtteil hat, eine festgelegte maximale Förderung von 1.000 € sowie die Option, dass eine einzelne Projektförderung in der Regel nicht mehr als 1.000 € betragen sollte. Zudem wird besprochen, ob weiterhin eine Förderung der gesamten Projektkosten zulässig sein oder nur ein Teilbetrag übernommen werden sollte. Die Teilnehmenden diskutieren darüber, ob es eine feste Regelung geben sollte, wie schnell Gelder aus dem Verfügungsfonds ausgegeben werden sollten. Es lässt sich keine abschließende Favorisierung einer Variante erkennen. Ein abschließendes Ergebnis hinsichtlich der zukünftigen „Förderrichtlinie“ des Verfügungsfonds wird nicht beschlossen. Die Vorbereitungsgruppe will die Geschäftsordnung so formulieren, dass flexibles und individuell angepasstes Handeln möglich bleibt.

Anmerkungen von einzelnen Anwesenden

- Werden geheime Abstimmungen in bestimmten Fällen möglich sein?
- Eine Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Stadtteilbeirates zur Änderung der Geschäftsordnung reiche nicht aus. Eine absolute Mindestzahl sollte festgelegt werden.

4 Antrag an den Verfügungsfonds

Die verfügbare Restsumme im Verfügungsfonds war zum Zeitpunkt der Sitzung nicht genau zu ermitteln, da unklar war, welche Reste aus 2022 noch bestehen. Daher waren die Abstimmungen als vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Mitteln durchgeführt worden. Nachtrag: Das Budget zum Zeitpunkt der Beiratssitzung betrug 2057,70€. Vor diesem Hintergrund sind die nachfolgenden beschlossenen Anträge mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds hinterlegt.

19_23 Blumenhochbeete: 152,20 €

Antragsteller: Dieter Winkler

Ergänzung: Auf Bestreben der Teilnehmenden wird die Fördersumme auf 200,20 € erhöht.

ABSTIMMUNG: dafür 19, dagegen 0, 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Anträge 20_23 und 21_23 wurden kurz vor der Sitzung eingereicht und daher nicht vorab an den Stadtteilbeirat versendet. Der Antragsteller stellt die Projekte vor. Die Stimmberechtigten stimmen einer Abstimmung über die Anträge zu (20 dafür, 0 dagegen, Enthaltungen 0). Die Anträge werden im Anschluss an die Sitzung an die Mitglieder verschickt.

	<p>20_23_Sommerfest Studierenden-Gruppe : 391,00 € Antragsteller: Heimrat des Sophie-Schoop-Hauses ABSTIMMUNG: dafür 19, dagegen 0, 1 Enthaltung Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p> <p>21_23_Neuallemöhe Clean Up: 250,00 € Antragsteller: Wohnheim Sophie-Schoop-Haus Ergänzung: Die Müllzangen, die für 80 € erworben werden, werden im Stadtteilbüro gelagert, so dass sie für den gesamten Stadtteil zur Verfügung stehen. Für die Nutzung eines Lastenrades konnte eine Stadtteilinterne Lösung gefunden werden, deshalb wird die Summe auf 120,00 € reduziert. ABSTIMMUNG: dafür 20, dagegen 0, 0 Enthaltung Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p>
<p>5</p>	<p>Verschiedenes, Termine</p> <p><u>Oberbillwerder</u> Am 03.07. findet ein Projektdialog im KulturA zum allgemeinen Stand der Planung des Stadtentwicklungsgebiets Oberbillwerder statt.</p> <p><u>Fleetreinigung</u> Am 07.07. findet ein Treffen der Fleetpaten statt. Das Treffen ist offen für alle Interessierten. Der Treffpunkt ist am Oktagon um 16 Uhr. Eine E-Mail mit weiteren Infos wird noch verschickt. Vertreter:innen des Bezirksamts Bergedorf werden ebenfalls vor Ort sein.</p> <p><u>Themenspeicher</u> Die Einladung von Kümmerern und Vertreter:innen der Stadtreinigung wird in den Themenspeicher aufgenommen. Vorher sollten Fragen überlegt werden.</p> <p><u>Termin Stadtteilbeirat</u> Die nächste Beiratssitzung findet am 28.08.23 um 18.00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im KulturA statt. Danach findet der Abschied von Frau Stubbe mit Getränken im Café Evergreen statt. Alle sind herzlich eingeladen.</p>
	<p>Protokoll: Moritz Plebs/ Alexandra Quast/Kirsten Stubbe in Abstimmung mit dem Bezirksamt Bergedorf</p>